



**NIEDERSCHRIFT**  
(öffentlicher Teil)  
**40. Sitzung des Bauausschusses**

Sitzungstermin:	Montag, 19.10.2020
Sitzungsbeginn:	16:04 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck

**Anwesende Mitglieder****Vorsitz**

Christopher Lötsch - CDU

**Mitglieder aus der Bürgerschaft**

Sabine Haltern - SPD

Thomas-Markus Leber - FDP

2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Nur öffentlicher Teil

Ulrich Pluschkell - SPD

Dagmar Hildebrand - CDU

Vertretung für: Herrn Dr. Ulrich Brock

Dr. Marek Lengen - SPD

Vertretung für: Frau Kristin Blankenburg

**stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.**

Andreas Zander - CDU

Carl-Wilhelm Howe - FREIE WÄHLER &amp; GAL

Vertretung für: Frau Antje Jansen

Sascha Luetkens - DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Ragnar Harald Lüttke

Frank Müller-Horn - Die Unabhängigen

Bis TOP 5.2

Elfi Rostkowski - SPD

Henning Stabe - CDU

Roland Vorkamp - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Sascha Wienck - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

**Beiratsmitglieder**

Gerd Maertens - Seniorenbeirat

Nur öffentlicher Teil

**Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion**

Jochen Mauritz - CDU

**Verwaltung**

Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen

Dennis Bunk - 5.651 Gebäudemanagement	nur öffentlicher Teil
Piroska Csösz - 2.280- Wirtschaft und Liegenschaften	Bis TOP 7.3
Karsten Schröder - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	
Steffi Wulke-Eichenberg - 5.660 Stadtgrün und Verkehr	nur öffentlicher Teil
Arnd Babendererde - Gebäudemanagement HL (5.651)	Nur öffentlicher Teil
Katharina Belchhaus - Stadtplanung und Bauordnung (5.610)	Bis TOP 5.4.3
Jens Johannsen - Stadtgrün und Verkehr (5.660)	Nur öffentlicher Teil
Philipp Wagner - Gebäudemanagement HL (5.651)	Nur öffentlicher Teil
Benjamin Werner - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	Bis TOP 4.1
<b>Protokollführung</b>	
Wilk Wendorff - 5.061 Fachbereichsdienste	
<b>Gäste</b>	
Bunde - Planungsbüro GTU	Bis TOP 4.1
Kersten - Deutsche Bahn	Bis TOP 4.1
Knipping - Nah.sh	Bis TOP 4.1
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Kristin Blankenburg - SPD	Entschuldigt abwesend
Antje Jansen - FREIE WÄHLER & GAL	Abwesend
Ragnar Harald Lüttke - DIE LINKE	Abwesend
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Dr. Ulrich Brock - CDU	Entschuldigt abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2020	
2.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2020	
2.3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2020	
3	Beschlussvorlagen	
3.1	2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, Umbau und die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Hansestadt Lübeck vom 09.12.2014	<b>VO/2020/09090</b>
3.2	Projektfreigabe zum Aufbau einer Notstromversorgung für das Rechenzentrum Fackenburger Allee 27 über 175.000,- EUR	<b>VO/2020/09350</b>
4	Berichte	
4.1	Bahnübergang Niederbüssauer Weg	<b>VO/2020/09351</b>
5	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
5.1	Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen	
5.1.1	Weitere Antworten aus vorangegangenen Sitzungen	
5.2	Neue Anfragen	
5.2.1	Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Überschwemmungen auf den Straßen "Am Torfgraben" und "Bartelsholz"	<b>VO/2020/09367</b>
5.2.2	Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Sanierung Straße Alte Mühle in Schlutup	<b>VO/2020/09368</b>
5.2.3	Anfrage AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Nachhaltigkeitskriterien bei Bauaufträgen	<b>VO/2020/09369</b>
5.2.4	Anfrage AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2018/05839 Parkraumbewirtschaftung (Anwohnerparkrecht) in den Wohngebieten um UKSH/Uni/FH und um den Hauptbahnhof	<b>VO/2020/09376</b>
5.2.5	Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Beschilderung JVA Lübeck	<b>VO/2020/09398</b>

5.2.6	Anfrage AM Sascha Luetkens (DIE LINKE): Sachstand Sanierung Bugenhagen-Schule	<b>VO/2020/09411</b>
5.2.7	Anfrage AM Sascha Luetkens (DIE LINKE): ehemaliges Hotel "Seestern"	<b>VO/2020/09412</b>
5.2.8	Anfrage des AM Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Freiflächenkonzept und Kiesvorgärten	<b>VO/2020/09418</b>
5.2.9	Anfrage des AM Thomas-Markus Leber (FDP) zur erhöhten Rutschgefahr von eingefärbten Verkehrsflächen, insbesondere von Verkehrsflächen der Kreisverkehre	<b>VO/2020/09431</b>
5.2.10	Anfrage AM Thomas-Markus Leber (FDP) zum Rückschnitt wild wachsender Triebe bei Alleebäumen (Linden) zur Verkehrssicherung von Geh- und Radwegen sowie sonstiger Verkehrsflächen	<b>VO/2020/09432</b>
5.2.11	Anfrage des AM Thomas Markus Leber (FDP) zum Einsatz von CO2-Messgeräten / CO2-Ampeln im Rahmen der Corona-Prävention in öffentlichen Räumen	<b>VO/2020/09433</b>
5.2.12	Weitere Anfragen während der Sitzung	
5.3	Mitteilungen des Vorsitzenden	
5.4	Sonstige Mitteilungen	
5.4.1	Die Unabhängigen: Wahl in den Bauausschuss	<b>VO/2020/09279-01</b>
5.4.2	Mündliche Mitteilung (5.610): Geniner Ufer - Sachstand Projekt / Bebauungsplanverfahren	
5.4.3	Mündliche Mitteilung (5.651): Neubau Sporthalle Albert-Schweitzer-Schule	
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Reduzierung der Lichtverschmutzung in Lübeck	<b>VO/2020/09285</b>
6.2	FDP: Antrag zur Durchführung einer Online-Umfrage mit dem Ziel etwaige Angsträume in der Stadt identifizieren und verbessern zu können	<b>VO/2020/09293</b>
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): 4. RNVP - Statusbericht der Maßnahmen	<b>VO/2020/09315</b>
7.2	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Lieferverkehrskonzept entwickeln	<b>VO/2020/09316</b>

7.3	Dringlichkeitsantrag des Ausschussmitglieds Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Grünfläche in St. Lorenz erhalten	<b>VO/2020/09295</b>
7.4	Antrag des AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Meldeplattform Radverkehr - Internetportal zur Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden zum Radverkehr	<b>VO/2020/09286</b>
7.5	Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP: Lichtkunst im Objekt / Architektonisches Lichtdesign zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich des Drehbrückenplatzes	<b>VO/2020/09291</b>
7.6	Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP: Erprobung von Abbiegespiegeln an Ampeln zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern im Bereich gefährlicher Kreuzungen.	<b>VO/2020/09292</b>
7.7	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Grünfläche in St. Lorenz erhalten	<b>VO/2018/05914</b>
7.8	Antrag des AM Antje Jansen (GAL) zu VO/2019/06951 Sachstandsbericht i.S. ehemaliger KGV Am Spargelhof. Konkurrierendes Nutzungsinteresse durch Hugo Pfohe GmbH / Initiative Broilingplatz; auch: Beantwortung Anfrage Antje Jansen vom 27.09.2018, VO/2018/06449 Grünfläche "Am Spargelhof" vollständig erhalten und als öffentliche Grün-/Parkfläche herrichten	<b>VO/2019/07154</b>
7.9	AM Carl Howe (GAL): Einrichtung einer sogenannten "pop-up lane" (Fahrradspur) entlang der Ratzeburger Allee	<b>VO/2020/08872</b>
7.10	AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche und weiterer alternativer Straßennutzungen	<b>VO/2020/09374</b>
7.11	Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP, zur Thematik Verkehrssimulation und Verkehrsmodellierung in der Verkehrs- und Stadtplanung	<b>VO/2020/09375</b>
7.12	AM Roland Vorkamp (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Radwegeverbindung Katharinenstrasse - St.-Lorenz-Brücke - Hauptbahnhof	<b>VO/2020/09382</b>
7.13	Antrag des AM Frank Müller-Horn (Die Unabhängigen): Verbesserung der 30-Zone in der Straße am Schellbruch durch zusätzliche Kenntlichmachung mit beidseitig an der Fahrbahn installierten Verkehrszeichen in beide Richtung sowie Erneuerung der Piktogramme	<b>VO/2020/09383</b>
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Be-	

	schlüsse	

## Öffentlicher Teil:

### **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

TOP 4.1 – VO/2020/09351 – Bahnübergang Niederbüssauer Weg

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung von TOP 3.1, TOP 7.9 und TOP 7.10.

Der Vorsitzende beantragt die Zusammenlegung der TOP 7.3, TOP 7.7 und TOP 7.8.  
Frau Mählenhoff zieht den TOP 7.7 zurück.

Herr Dr. Lengen beantragt, den TOP 6 (Überweisungen aus der Bürgerschaft) vor TOP 4 (Berichte) zu behandeln.

Herr Lötsch sagt, dass es bereits ähnliche Überlegungen von Herrn Pluschkell gebe. Die Tagesordnung des Bauausschusses habe einen ähnlichen Ablauf wie die Tagesordnung in den anderen Fachausschüssen der Hansestadt Lübeck, und man müsse zu einem anderen Zeitpunkt darüber diskutieren welche Vor- und Nachteile dies hätte.

Herr Pluschkell wirft ein, dass der Bauausschuss im Gegensatz zu anderen Ausschüssen permanent Überweisungen aus der Bürgerschaft bekomme und daher eine andere Art der Bringpflicht habe. Es sei seiner Meinung nach sinnvoll, die Überweisungen grundsätzlich vorzuziehen, die Alternative sei in jeder Ausschusssitzung den Antrag zu stellen den TOP 6 vorzuziehen.

Herr Lötsch antwortet, dass darüber in Zukunft gerne geredet werden könne, aber dass der gestellte Antrag zur Tagesordnung von ihm aber als Antrag nur zu dieser Sitzung aufgefasst werde.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag zur Tagesordnung von Herrn Dr. Lengen abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 8 Stimmen

Gegen den Antrag: 7 Stimmen

*Der Bauausschuss nimmt den Antrag mehrheitlich an.*

*Der Bauausschuss beschließt einstimmig die beantragte Erweiterung der Tagesordnung unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit, die beantragte gemeinsame Beratung, das Vorziehen des Tagesordnungspunktes, die Vertagungsanträge sowie die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP*

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

#### **zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2020**

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

**zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2020**

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

**zu 2.3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2020**

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

**zu 3 Beschlussvorlagen**

**zu 3.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, Umbau und die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Hansestadt Lübeck vom 09.12.2014  
Vorlage: VO/2020/09090**

**Beschluss:**

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, Umbau und die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Hansestadt Lübeck vom 09.12.2014 wird in der Fassung der Anlage 2 beschlossen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.2 Projektfreigabe zum Aufbau einer Notstromversorgung für das Rechenzentrum Fackenburg Allee 27 über 175.000,- EUR  
Vorlage: VO/2020/09350**

**Beschluss:**

Mit dem Aufbau einer Notstromversorgung für das Rechenzentrum Fackenburger Allee 27 wird begonnen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen*

<b>zu 4</b>	<b>Berichte</b>
-------------	-----------------

<b>zu 4.1</b>	<b>Bahnübergang Niederbüssauer Weg Vorlage: VO/2020/09351</b>
---------------	---

Herr Werner stellt die Vertreter von nah.sh, der Deutschen Bahn und dem Planungsbüro GTU vor und führt in das Thema ein. Er betont, dass es vorerst nur darum gehe, das Anliegen vorzutragen und es sich dabei nicht um einen Auftrag oder eine beschlossene Sache handeln würde. Man wäre im Abstimmungsprozess, welches Verfahren man anstrebe und würde dann später nach Verfahrenswahl auch die formellen Beteiligungsprozesse durchführen.

Herr Knipping von nah.sh, Herr Kersten von der Deutschen Bahn und Herr Bunde vom Planungsbüro GTU, die vom Bauausschuss Rederecht bekommen haben, stellen anhand von Präsentationen das Thema vor und beantworten Fragen aus der Politik.

Frau Hagen kündigt an, dass, sobald die baulichen Gegebenheiten geklärt seien, auch eine Beschlussvorlage in die Gremien gegeben werde.

**Beschluss:** Siehe Bericht

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

## zu 5 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

### zu 5.1 Antworten zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

#### zu 5.1.1 Weitere Antworten aus vorangegangenen Sitzungen

##### 5.1.1 Ferienwohnungen (Herr Ramcke) – 5.610

###### TOP 5.2.9 am 17.08.2020

Herr Ramcke möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand bei der Nutzung von Ferienwohnungen sei und ob die Nutzungsuntersagungen noch ausgesetzt seien. Weiter möchte er wissen, wie weit der Prozess sei, diese Nutzungsuntersagungen auch in Travemünde umzusetzen.

###### Abschließende Antwort am 19.10.2020

Die Nutzungsuntersagungen für Ferienwohnungen in Gängen und Höfen sind nicht mehr ausgesetzt. Die Bauaufsicht prüft gegenwärtig, welche Ferienwohnungen trotz der Nutzungsuntersagungen noch an Feriengäste vermietet werden und wird für die betreffenden Betreiber das angekündigte Zwangsgeld verhängen.

Für Travemünde ist die erforderliche Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes aufgrund anderer Bearbeitungserfordernisse zurückgestellt.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

##### 5.1.2 Fahrradfreundliches Lübeck (Herr Pluschkell) – 5.610

###### TOP 5.2.2 am 07.09.2020

Wie weit ist die von der Lübecker Bürgerschaft beauftragte Überarbeitung des Konzepts „Fahrradfreundliches Lübeck“? Wann wurde damit begonnen? Wann wird es der Lübecker Bürgerschaft zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt?

###### Abschließende Antwort am 19.10.2020

Die Überarbeitung des Konzepts „Fahrradfreundliches Lübeck“ erfolgt von Seiten des Bereichs 5.610 Stadtplanung und Bauordnung im Zusammenhang mit der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans. Die Überarbeitung des Konzepts „Fahrradfreundliches Lübeck“ soll Ende 2021 beendet sein.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

##### 5.1.3 „Landesstrategie 2030“ für den Radverkehr (Herr Leber) – 5.610

###### TOP 5.2.6 am 07.09.2020

1. Sind konkrete Mittel aus dem Programm für den Radwegeausbau in der Hansestadt vorgesehen? Wenn ja, welche Ausbaumaßnahmen werden profitieren? Wenn nein, ist beabsichtigt entsprechende Projekte für das Programm vorzuschlagen?

2. Sind konkrete Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen dieses Projektes geplant? Welche Mittel werden hierfür zur Verfügung stehen? Konkret: Wie viele Fahrradbügel, wie viele Selbst-Servicestationen sind für Lübeck vorgesehen?

3. Welchen Beitrag könnte die Hansestadt Lübeck zur Weiterentwicklung des landesweiten Radverkehrsnetzes beitragen?

4. Welche radtouristischen Angebote könnte Lübeck weiterentwickeln und zur Positionierung des Landes als noch attraktivere Rad-destination beisteuern?

5. Welche ÖPNV-Knoten lassen sich zu Mobilitätsstationen weiterentwickeln?
6. Welche innovativen Angebote wären im Rahmen eines Modellprojektes in Lübeck denkbar, um die Multimodalität zu fördern? Welche Rolle können dabei Sharing-Angebote spielen?
7. Welche Bedeutung könnten zukünftig Zielgruppen wie Pendler in den Planungsprozessen haben. Welche innovativen Angebote wären für diese Zielgruppe denkbar?
8. Wie kann die zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere die Schulwegsicherheit intensiviert werden?
9. Wie bewertet die Verwaltung den Vorschlag die Schulwegplanung /Schulwegoptimierung als speziellen Planungsschwerpunkt in den Fokus zu nehmen?
10. Welche Veranstaltungen und Kampagnen zur Radverkehrsförderung können entwickelt und durchgeführt werden?

### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

1. Sind konkrete Mittel aus dem Programm für den Radwegeausbau in der Hansestadt vorgesehen? Wenn ja, welche Ausbaumaßnahmen werden profitieren? Wenn nein, ist beabsichtigt entsprechende Projekte für das Programm vorzuschlagen?
2. Sind konkrete Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen dieses Projektes geplant? Welche Mittel werden hierfür zur Verfügung stehen? Konkret: Wie viele Fahrradbügel, wie viele Selbst-Servicestationen sind für Lübeck vorgesehen?

#### **Antwort:**

Es ist beabsichtigt, konkrete Radverkehrsmaßnahmen für das Programm vorzuschlagen, soweit hierfür Personalkapazitäten vorhanden sind.

3. Welchen Beitrag könnte die Hansestadt Lübeck zur Weiterentwicklung des landesweiten Radverkehrsnetzes beitragen?

#### **Antwort:**

Durch Planung und Umsetzung von interkommunalen Radschnellverbindungen kann ein Beitrag zum landesweiten Radverkehrsnetz geleistet werden. Dieser kommt dann insbesondere den Pendler:innen zu Gute. Durch Pflege und ggf. Ausbau der vorhandenen Radwanderwege kann ebenfalls der regionale Tourismus- bzw. Freizeitverkehr gefördert werden.

4. Welche radtouristischen Angebote könnte Lübeck weiterentwickeln und zur Positionierung des Landes als noch attraktivere Rad-destination beisteuern?

#### **Antwort:**

Eine Auseinandersetzung mit der Förderung radtouristischer Angebote findet im Touristischen Entwicklungskonzept (TEK 2030) statt. Die Schlüsselmaßnahme „Lübeck.Travemünde.mobil“ sieht u.a. vor, intermodale Verknüpfungen (z.B. Schiff und Rad) zu fördern oder ein touristisches Mobilitätsmanagement einzuführen. Des Weiteren sind „Stern Touren“ („Ostsee.Sterne“) angedacht, die als Rundtouren mit Themenschwerpunkt sowohl Tourist:innen als auch Bewohner:innen ansprechen sollen.

5. Welche ÖPNV-Knoten lassen sich zu Mobilitätsstationen weiterentwickeln?

#### **Antwort:**

Die Auseinandersetzung mit Mobilitätsstationen, deren Gestaltung und möglicher Standorte erfolgt im Rahmen der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans. Prinzipiell erfüllen jene ÖPNV-Knoten die Anforderungen für eine Mobilitätsstation, die in einem gewissen Maß von Fahrgästen als Umsteigepunkt von oder auf ein anderes Verkehrsmittel genutzt werden.

6. Welche innovativen Angebote wären im Rahmen eines Modellprojektes in Lübeck denkbar, um die Multimodalität zu fördern? Welche Rolle können dabei Sharing-Angebote spielen?

#### **Antwort:**

Multimodalität beschreibt die Möglichkeit der Nutzer:innen, verschiedene Verkehrs-

mittel für verschiedene Wege zu verwenden. Daher sollte darüber hinaus verstärkt die Möglichkeit der Intermodalität – die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel für einen Weg –berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund bilden auch Sharing-Angebote eine sinnvolle Maßnahme.

Für die Förderung im Allgemeinen muss ein sicherer und einfacher Übergang zwischen Verkehrsmitteln gegeben sein. Das kann auf verschiedene Arten erfolgen (bspw. sichere Rad- und / oder E-Scooter-Abstellanlagen an Haltestellen, einfache und günstige Fahrradmitnahme in Bus und Bahn, tarifliche Integration multimodaler Angebote, Kommunikation und Information).

7. Welche Bedeutung könnten zukünftig Zielgruppen wie Pendler in den Planungsprozessen haben. Welche innovativen Angebote wären für diese Zielgruppe denkbar?

**Antwort:**

Grundsätzlich haben Pendler:innen – wie alle betroffenen Personen – eine Bedeutung in Planungsprozessen. Für den Themenbereich der Verkehrsplanung bilden Pendler:innen durchaus einen Schwerpunkt und eine Möglichkeit zur Stärkung des Umweltverbunds. Durch Schaffung qualitativ hochwertiger Infrastruktur für den Fuß-, Rad- und Öffentlichen Verkehr können Verlagerungspotentiale (Modal Shift) genutzt werden. Dazu könnten bspw. die in Frage Nr. 5 und Nr. 6 erwähnten Projekte dienen.

8. Wie kann die zielgruppenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere die Schulwegsicherheit intensiviert werden?

**Antwort:**

Es ist aktuell eine Zusammenarbeit der Präventionsstelle der Polizei mit der Stadtverwaltung geplant mit dem Ziel, die Anzahl der Radunfälle in Lübeck durch gezielte Kampagnen zum Thema Verkehrssicherheit zu reduzieren.

9. Wie bewertet die Verwaltung den Vorschlag die Schulwegplanung / Schulwegoptimierung als speziellen Planungsschwerpunkt in den Fokus zu nehmen?

**Antwort:**

Die Mobilitätsbedürfnisse von Personen, die besonders schutzbedürftig oder mobilitätseingeschränkt sind, werden bei jeder Planung berücksichtigt. Es ist ein Anliegen der Verwaltung, die Wege und Bewegungsräume für Kinder angemessen und sicher zu gestalten.

10. Welche Veranstaltungen und Kampagnen zur Radverkehrsförderung können entwickelt und durchgeführt werden?

**Antwort:**

Möglich wären Kampagnen, welche einen informativen Charakter haben und über Radwegeinfrastruktur, Regeln und Möglichkeiten informieren. Des Weiteren kann mit Kampagnen wie „Lübeck fährt Rad“ geworben werden. Momentan beteiligt sich die Verwaltung an der Europäischen Mobilitätswoche und organisiert Veranstaltungen in der Beckergrube und stellt in Containern Informationen und Wissenswertes zum Thema Mobilität aus. Diese Formate sind auch in Zukunft denkbar.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.4 Verkehrszeichen, die mit der Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften eingeführt wurden (Herr Leber) – 5.660**

**TOP 5.2.4 am 18.05.2020 – VO/2020/08931**

Mit der 54. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 20.04.2020, verkündet im Bundesgesetzblatt vom 27.04.2020, wurden einige interessante Neuerungen im Straßenverkehr eingeführt. Darunter sind auch einige neue Verkehrszeichen.

Hierbei ergeben sich jeweils folgende Fragen:

1. Inwieweit hat die Hansestadt den Einsatz dieser neuen Verkehrszeichen bereits erwogen? Konnten möglicherweise Standorte identifiziert werden, an denen sie zum Einsatz kommen könnten?
2. Welche Erwartungen verknüpft die Verwaltung mit den Neuerungen?
3. Welche Herausforderungen könnten sich jeweils ergeben.
4. Könnten die Zeichen 277.1 und 281.1. nach Einschätzung der Verwaltung z.B. in der Roeckstraße zur Verbesserung der Situation beitragen und das Sicherheitsgefühl der Radfahrer verbessern? Welche Auswirkungen hat dies auf den Verkehrsfluss und den ÖPNV?

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Inwieweit hat die Hansestadt Lübeck den Einsatz dieser neuen Verkehrszeichen bereits erwogen? Konnten möglicherweise Standorte identifiziert werden, an denen sie zum Einsatz kommen könnten? Ab welchem Verkehrsvolumen ist die Einrichtung eines Schutzstreifens angezeigt?

Zurzeit wird geprüft, ob das neue Verkehrszeichen 277.1 „Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen...“ auf der Puppenbrücke in Fahrtrichtung Fackenburger Allee eingesetzt werden kann.

Eine flächendeckende Überprüfung aller Straßen wird nicht möglich sein. Der Einsatz der neuen Verkehrszeichen wird nach und nach geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Welche Erwartungen verknüpft die Verwaltung mit den Neuerungen?

Es wird erwartet, dass sich sowohl die subjektive als auch die objektive Sicherheit insbesondere der Radfahrenden erhöhen dürfte.

Welche Herausforderungen könnten sich jeweils ergeben?

Bei der Anwendung der beiden neuen Verkehrszeichen sind die Auswirkungen auf die anderen Verkehrsgruppen zu prüfen.

Im Falle der Verwendung des Grünpfeils für den Radverkehr kann es je nach Ausgestaltung der Aufstellflächen an den Lichtsignalanlagen zu neuen Konflikten mit anderen Verkehrsgruppen z.B. mit Fußgänger:innen kommen.

Beim Einsatz des Überholverbots kann es zum Rückstau des Kraftfahrzeugverkehrs kommen und zu Fahrzeitverlusten für den ÖPNV.

Ist der Einsatz der Verkehrszeichen 277.1 und 281.1 in der Roeckstraße möglich?

Nein. Nach § 45 Abs. 9 der StVO kann die Straßenverkehrsbehörde verkehrsregelnde Maßnahmen, z.B. die Anordnung eines Überholverbotes treffen, wenn dies aufgrund besonders zwingender Umstände bzw. einer Gefahrenlage erforderlich erscheint. Diese Situation liegt für die Roeckstraße nicht vor, da in der Roeckstraße eine reduzierte Geschwindigkeit mit Tempo 30 angeordnet wurde und die Straße ausreichend breit ist. Es besteht kein Anspruch auf behinderungsfreiem Begegnungsverkehr. Es ist allen Verkehrsteilnehmern zuzumuten, den Begegnungsverkehr abzuwarten, sofern erkennbar ist, dass der vorgeschriebene Sicherheitsabstand beim Überholen des Radverkehrs nicht eingehalten werden kann. Ein Überholverbot für einspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder würde aufgrund der Länge der Roeckstraße zu erheblichen Fahrzeitverlusten beim ÖPNV führen und den Verkehrsfluss deutlich verlangsamen.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.5 Anfrage zu Radverkehrswegen (Herr Lutzkat) – 5.660**

##### **TOP 5.2.1 am 15.06.2020 – VO/2020/09017**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat in ihrer 11. Sitzung am 26.09.2019 zu VO/2019/08082-27-01 unter Punkt 3 Radverkehrswege beschlossen:

Der Bürgermeister wird beauftragt, folgende Maßnahmen in 2020 umzusetzen:  
B) Planungskosten für den Lückenschluss des Radweges von Travemünde nach Warnsdorf zu ordnen.  
D) Herstellung der Nutzungsfähigkeit des Fuß-/Radweges unterhalb der Puppenbrücke.  
Wie ist der aktuelle Sachstand zu den beiden Punkten?

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

##### **zu B.:**

Für die Planung des Radweglückenschlusses zwischen Travemünde / Teutendorf und Warnsdorf entlang der K30 gibt es einen Vorplanungstand aus 2007.

2020 konnten die Planungen aufgrund von begrenzten Personalkapazitäten in der Planungsabteilung noch nicht wieder aufgenommen werden. Auch werden bei der Maßnahmenpriorisierung derzeit in Abstimmung mit dem „Runden Tisch Radverkehr“ die Schwerpunkte im Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur an Hauptverkehrsstraßen mit erhöhten Rad- und Schülerverkehr gesehen. Eine nochmalige Thematisierung der Prioritäten soll im nächsten „Runden Tisch Radverkehr“ erfolgen, zumal mehrere Außenortsradwege als Neubauprojekte in der Konzeptplanung vorhanden sind.

Die Haushaltsmittel für eine eventuelle Weiterplanung stehen auch im kommenden Jahr zur Verfügung. Da Grunderwerb erforderlich ist, wäre mit einer baulichen Umsetzung kaum vor 2023 zu rechnen.

##### **zu D.:**

Die Abteilung Brückenbau im Bereich Stadtgrün und Verkehr hat eine Machbarkeitsstudie für die Wiederherstellung der Fußsteige unterhalb der Puppenbrücke (Ost- und Westseite) in Auftrag gegeben.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.6 Fortschreibung des Berichtes zum Zustand der Lübecker Brücken und Infrastrukturbauwerke (Herr Leber) – 5.660**

##### **TOP 5.2.3 am 15.06.2020 – VO/2020/09029**

Die 1. Fortschreibung des Zustandsberichtes zum Zustand der Lübecker Brücken und Infrastrukturbauwerke aus dem Jahre 2013 zeigt den Handlungsrahmen der Jahre 2013 bis 2019ff auf.

Wann ist mit einer weiteren Fortschreibung des Zustandsberichtes zu rechnen

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Im Jahr 2008 wurde der „Bericht zum Zustand der Lübecker Brücken und Infrastrukturbauwerke“ veröffentlicht.

Dieser wurde im Jahr 2012 aktualisiert und fortgeschrieben. Beide Berichte sind im Internet der Hansestadt Lübeck veröffentlicht und einzusehen.

In 2014 wurde das Heft 111 der Reihe „Lübeck plant und baut“ mit dem Titel „Straßen erhalten – Brücken sanieren“ veröffentlicht, darin ist eine weitere Aktualisierung des Berichts von 2012 enthalten.

Seit dem wurde noch keine weitere Aktualisierung veröffentlicht.

Durch die Abteilung Brückenbau ist ein weiterer Bericht zum Zustand der Brücken rund um die Altstadt vorbereitet. Dieser ist bisher nur verwaltungsintern zur Abstimmung gegeben worden. Hierzu soll noch eine gutachterliche Stellungnahme beauftragt werden, um mögliche Kontroversen zwischen dem historischen Wert (Denkmalschutz) und der verkehrlichen Bedeutung darstellen und bewerten zu können.

Die Suche nach einem passenden Planungsbüro und Vergabe eines entsprechenden Auftrags konnte noch nicht durchgeführt werden.

Im Zuge des Haushaltsbegleitbeschlusses 2017 (VO/2017/05571) wurde die Verwaltung beauftragt, den Masterplan für den Ausbau und die Sanierung von Straßen für

die kommenden fünf Jahre fortzuschreiben. Der neue Masterplan für die Jahre 2019 bis 2024 sollte nicht nur Maßnahmen für Straßen sondern auch für Brücken, Fuß- und Radwege enthalten.

Erste Vorarbeiten für einen „Masterplan Brücken“ wurden begonnen. Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit eines Masterplans ist jedoch vor allem, dass man agieren kann, sowohl für die Aufstellung und insbesondere für die Abarbeitung des Plans. Der aktuelle Zustand der Brücken, die Besetzung der Abteilung Brückenbau und die Notwendigkeit, trotz des Sanierungsstaus auch zeitgemäße Forderungen nach neuen Bauwerken zu erfüllen, bringen jedoch mit sich, dass zurzeit nur reagiert werden kann.

Die Bearbeitung des Masterplans wird selbstverständlich weiter verfolgt, eine Veröffentlichung ist jedoch nicht vor Mitte 2021 zu erwarten. Teil des Plans wird dann auch der aktuelle Zustand der Lübecker Brücken sein.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

**5.1.7 Wassergebundene Anwohnerstraßen in Lübeck (Herr Stolzenberg) – 5.660  
TOP 5.2.6 am 15.06.2020 – VO/2020/09032**

Anwohner von wassergebundenen Anwohnerstraßen klagen bei Trockenheit über hohe Staubbelastungen und bei Glatteis über besondere Gefahren für Fußgänger und Radfahrer.

1. Welche Anwohnerstraßen in Lübeck sind wassergebunden und wie hoch ist der Anteil am Gesamtstraßennetz der Stadt?
2. Welche Kosten entstehen jährlich für die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen / Beseitigung von Schlaglöchern und Ausspülungen dieser Straßen?
3. Strebt die Bauverwaltung an, diese Straßen mit einer Pflasterung / Asphaltdecke zu befestigen? Gibt es dazu ein Konzept der Stadt?

**Abschließende Antwort am 19.10.2020**

**zu 1.:**

Mit einer wassergebundenen Fahrbahndecke sind die nachfolgenden Wege und Straßen in Lübeck befestigt:

Altenfeld 1.254m<sup>2</sup>, Raabrede 4.650m<sup>2</sup>, Blasfeld 2.330m<sup>2</sup>, Im Trentsaal 3.100m<sup>2</sup>, Brömbesenmühle 4.400m<sup>2</sup>, Ringstedtenhofweg, Vorwiesenweg, Schulweg, Krambreed, Krummesser Landstraße Parkstreifen / Schule, Gut Mönkhof / Hochschulstadteil, Beidendorfer Hauptstraße Zuwegung zum See", Geniner Ufer, Stegenort, Alte Mühle in Schlutup 1.200m<sup>2</sup>, Am Nöltingshof 400m<sup>2</sup>, Brandenweg, Melkerstieg, Wege im Bereich Teerhofinsel, Verbindungsweg Reeker Heide / Radbergweg, Am Moor 4.500m<sup>2</sup>, Am Sportplatz 500m<sup>2</sup>, Ihlwisch 3.600m<sup>2</sup>, Spegelkamp 1.650m<sup>2</sup>, Wischhofweg.

Eine Abschätzung des prozentualen Anteils am städtischen Straßennetz ist ohne erheblichen Aufwand nicht möglich, da nicht alle Flächen der entsprechenden Straßen verfügbar sind. Es dürfte sich allerdings um einen überaus geringen Anteil handeln.

**Zu .2:**

Exemplarisch können die Kosten für die entsprechenden Straßen in St. Jürgen benannt werden:

<b>Straße / Weg</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Altenfeld 1.254m <sup>2</sup>	2.988,21		2.837,02		3.934,70
Raabrede 4.650m <sup>2</sup>	15.992,63	9.493,31	10.946,82	14.312,75	14.348,12
Blasfeld 2.330m <sup>2</sup>	16.793,42	2.202,96	11.622,96		7.832,01
Im Trentsaal 3.100m <sup>2</sup>					
Brömbesenmühle	16.793,78	5.062,27	6.151,00		11.250,19

4.400m <sup>2</sup>					
Ringstedtenhofweg	7.685,27				
Vorwiesenweg		3.266,11			
Schulweg			5.601,28		
Krambreed			1.284,84		
Krummesser Landstraße Park- streifen / Schule			2.209,40		
Gut Mönkhof / Hochschulstadtteil			2.433,61		
Beidendorfer Hauptstraße / Zu- wegung zum See		Bauhof			
Lisa-Träger-Wan- derweg			4.732,99		
Geniner Ufer				6.978,06	
Stegenort					
<b>Kosten</b>	<b>60.253,31</b>	<b>20.024,65</b>	<b>47.819,92</b>	<b>21.290,81</b>	<b>37.365,02</b>

Angaben in Euro

### Zu 3.:

Die Stadt hat kein konkretes Konzept zur Änderung der Befestigung der benannten Straßen. Sie werden verkehrssicher gehalten.

Bei einem Ausbau würden bei erstmaliger Herstellung der Straße Kosten auf die Anlieger zukommen. Sie wären dann zu 90% an den Erschließungskosten zu beteiligen.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.8 Fußgängerampeln Beckergrube (Herr Leber) – 5.660**

##### **TOP 5.2.9 am 15.06.2020**

Herr Leber spricht die beiden Fußgängerampeln im Bereich der Verkehrsversuchsstrecke in der Beckergrube an (Jakobikirche und Pfaffenstraße). Es sehe hier große Probleme bei Menschen mit Sehstörungen, die hier die Straße queren wollen. Er möchte wissen, ob hier sogenannte „schlafende Ampeln“ installiert werden können, um diesen Menschen zu helfen.

##### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Die Fußgängersignalanlagen in der Breiten Straße an der Jakobikirche und im Übergang von der Breiten Straße in die Beckergrube waren zu Beginn des Verkehrsversuchs Anfang Mai abgeschaltet worden, da mit der vorgeschriebenen neuen zulässigen Höchstgeschwindigkeit eine Querungssicherung nicht mehr für notwendig erachtet worden ist.

Wegen der kurz nach dem Abschalten vorgebrachten Einwände durch die Vertretung sehbehinderter und blinder Mitmenschen wurde am 26. Mai 2020 die Wiedereinschaltung angeordnet.

Bei einer sogenannten Dunkelschaltung (schlafende Ampel), muss nach Anforderung durch den Fußverkehr zunächst ein Mindestgrün des Kfz-Verkehrs von zehn Sekunden geschaltet werden. Zuzüglich der erforderlichen Zwischenzeiten von fünf Sekunden ergibt sich nach Drücken des Anforderungstasters eine Mindestwartezeit von 15 Sekunden bis zum Grün für den Fußverkehr.

Nach Grünenende des Fußverkehrs läuft noch die Räumzeit der Furt ab und es werden anschließend noch einmal die Kfz-Signale mit zehn Sekunden Grün geschaltet, bevor die Anlage wieder komplett dunkel ist.

Dunkelschaltungen werden i.d.R. dort eingesetzt, wo mit geringen Fußgängerquerungen zu rechnen ist. Ein hohes Querungsaufkommen wie in der Beckergrube, führt jedoch zu einem häufigen ein- und ausschalten der Signale, was zur Verunsicherung

beitragen kann. Bei der Dunkelschaltung für Fußverkehr ist jedoch zu erwarten, dass dann bei geringem Kfz-Verkehrsaufkommen viele Querungen ohne Anforderung bei ausgeschalteten Signalen erfolgen, da die Verkehrsteilnehmer davon ausgehen, dass die Anlage nicht betriebsbereit ist.

Bei regelmäßigem Verkehrsaufkommen, sowohl seitens des Fußverkehrs als auch seitens des Verkehrs auf der Fahrbahn, wie es hier vorhanden ist, bietet die Dunkelschaltung keine nennenswerten Vorteile gegenüber der derzeitigen Schaltung.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.9 Gewerbebetriebe Tremser Teich (Frau Mählenhoff) – 5.660**

##### **TOP 5.2.7 am 17.08.2020**

Frau Mählenhoff möchte wissen, ob die beiden Gewerbebetriebe (Verkauf von Gebrauchtwagen) in der Schwartauer Landstraße am Tremser Teich kurz vor dem Ortsbeginn Bad Schwartau die Grünflächen zwischen den Bäumen dort nutzen dürfen und wie die Eigentumsverhältnisse bei diesen Flächen seien.

##### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Für die dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Fläche vor den Grundstücken Schwartauer Landstr. 117/ 117a, stadtauswärts links unmittelbar vor der Stadtgrenze, ist der dort ansässigen Firma keine Sondernutzungserlaubnis erteilt worden, um den Parkstreifen vor dem Betriebsgrundstück zu nutzen. Es ist allerdings auch nicht bekannt, dass dort nicht zugelassene Fahrzeuge außerhalb des Betriebsgrundstücks präsentiert werden.

Auf der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Fläche vor dem Grundstück Schwartauer Landstr. 114 – 118, stadtauswärts rechts gegenüber dem Tremser Teich, werden nachweislich seit 2007 Fahrzeuge präsentiert. Dem derzeitigen Betreiber des Autohandels ist eine Sondernutzungserlaubnis erteilt worden, auf einer Länge von 36 Metern dort Kraftfahrzeuge zu präsentieren. Somit ist die Nutzung dort rechtmäßig.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.10 Planungsstand Fahrradparkdeck am Lübecker Hauptbahnhof (Frau Mählenhoff) – 5.660**

##### **TOP 5.2.5 am 07.09.2020 – VO/2020/09287**

Im Konzept Fahrradfreundliches Lübeck von 2013 ist der Bau eines Fahrradparkdecks am Lübecker Hauptbahnhof bis 2020 vorgesehen (Seite 8) und danach mehrfach Bestandteil von Beschlüssen der Bürgerschaft/des Bauausschusses gewesen.

Laut telefonischer Auskunft des Leiters des Bahnhofsmanagement Schleswig-Holstein Dirk Teubler vom 4.09.2020 fanden zuletzt zwischen der DB, NAH.SH und der Hansestadt Lübeck konkrete Gespräche zum Projekt „Fahrradparkdeck am Hbf“ statt. Demnach liegen konkrete Planungen für ein Fahrradparkdeck über den alten Gleisen (Postkasematten) vor. Zudem sei die DB bereit diese Flächen für das Fahrradparkdeck zur Verfügung zu stellen. Weiterhin würde die NAH.SH GmbH, die im Auftrag des Landes die Fördermittel für Bike+Ride Anlagen verwaltet, das Projekt mit bis zu 75% fördern und es gäbe Zusagen über eine darüber hinaus gehende Förderung. Allerdings sei die Stadt nicht bereit, den Eigenanteil zu leisten.

Daraufhin ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann und in welchem Umfang fanden Verhandlungen mit der DB und / oder der NAH.SH zum Thema Fahrradparkdeck statt?
2. Welches Konzept hat die Stadt dabei vorgelegt? Bzw.: Welches Konzept wurde dabei konkret besprochen?
3. Welches Ergebnis hatten die Gespräche? Wie hoch war die Kostenschätzung für das Fahrradparkdeck und die besprochenen Fördersummen?

4. Trifft es zu, dass es individuelle Verhandlungen gab, die auf eine Erhöhung der üblichen Fördersumme über 75% hinausliefen?
5. Was ist der aktuelle Stand des Projekts? Warum wurde es nicht weiterverfolgt?

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Vom Bereich Stadtgrün und Verkehr wird derzeit ein Bericht zum Thema Fahrradparkdeck / -haus am Hauptbahnhof erstellt. Mit ihm sollen auch die aktuell vorliegenden Anfragen aus der Politik beantwortet werden. Es ist vorgesehen, den Bericht noch in diesem Jahr in die Gremien zu geben.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.11 Tiefbauarbeiten in der Travemünder Allee (parallel zur B75) (Herr Müller-Horn) – 5.660**

##### **TOP 5.2.5 am 21.09.2020 – VO/2020/09340**

Zurzeit wird in der Straße „Travemünder Allee“ (parallel zur B75) die Trennung von Schmutz und Regenwasser durchgeführt. Seit Anfang des Jahres 2020 wird der von Israelsdorf und dem östlichen Quartiersbereich kommende Verkehr über wechselnde Umleitungen geführt.

Die Fortführung der Arbeiten (zwischen Jungborn und Zeppelinstraße) ist seit einigen Wochen nicht festzustellen.

Eine bürgerfreundliche, aufklärende Beschilderung der Maßnahme fehlt.

1. Was ist der Grund für die zögerliche Durchführung der Maßnahme?
2. Wann werden die Arbeiten abgeschlossen sein

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

In der Travemünder Allee werden derzeit Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Lübeck (Trave Netz) durchgeführt. In mehreren Bauabschnitten werden hier in der parallelen Erschließungsstraße Gas- und Wasserrohrleitungen verlegt. Das Baufeld des 4. Bauabschnittes befindet sich derzeit zwischen Zeppelinstraße und Jungborn:

**Zu 1.:** Durch viele Störungen sowohl im Gas- wie im Wasserleitungsnetz im Stadtgebiet Lübeck, musste die Kolonne der ausführenden Baufirma zeitweise aus der Travemünder Allee abgezogen werden.

Es wird aber seitdem kontinuierlich gearbeitet.

Kommende Woche (KW 43) wird wieder ein Teilabschnitt in diesem Bereich asphaltiert.

Während der Asphaltierungsarbeiten ruht die Rohrverlegung.

Durch Auskühlzeiten zieht sich der Einbau auch einmal zwei bis drei Tage hin und es könnte der Eindruck entstehen, dass die Rohrleitungsarbeiten nicht voran gehen.

**Zu 2.:** Die Vollsperrung wird sich wohl noch bis in den November 2020 hinziehen, da im Anschluss noch sämtliche Hausanschlüsse nachgezogen werden müssen.

Ob dies eventuell auch ohne Vollsperrung erfolgen kann, ist noch zu prüfen.

Der 5. Bauabschnitt soll nach Aussage von Trave Netz ab Frühjahr 2021 ab Zeppelinstraße in Richtung Sandberg erfolgen. Ein konkretes Datum der Beendigung der Maßnahme kann noch nicht benannt werden.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.1.12 Fahrradbügel am Drehbrückenplatz (Herr Müller-Horn) – 5.660**

##### **TOP 5.2.9 am 21.09.2020**

Herr Müller-Horn weist darauf hin, dass momentan am stark frequentierten Drehbrückenplatz lediglich vier Abstellbügel für Fahrräder seien. Die sei seiner Meinung nach

zu wenig. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich sei, dort kurzfristig insgesamt 12 Bügel zu installieren.

#### **Abschließende Antwort am 19.10.2020**

Der Bereich Stadtgrün und Verkehr ist bestrebt, die Anzahl der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder insbesondere auf der Altstadtinsel weiter auszubauen. Die Anfrage wird zum Anlass genommen, auch am Drehbrückenplatz tätig zu werden, wobei allerdings auch die Bedarfe Anderer zu berücksichtigen sind.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

Frau Haltern sagt, dass Sie bereits eine ähnliche Frage zu Ferienwohnungen in Travemünde gestellt hätte wie Herr Ramcke (TOP 5.1.1), aber bei der Beantwortung (TOP 5.1.15 in der Bauausschusssitzung am 04.05.2020) eine andere Antwort erhalten habe. Damals sei eine Berichterstattung zu Problemeinschätzung und geeigneten Instrumenten bezüglich der Ferienwohnungen in Travemünde für das dritte Quartal angekündigt worden. Sie fragt warum noch nicht berichtet worden sei.

Herr Schröder antwortet, dass man dies aufgrund von laufenden Verfahren nicht geschafft habe, man sich des Problems aber bewusst sei und entsprechende Maßnahmen, zum Beispiel bei der Planung neuer B-Pläne, ergreifen würde.

Frau Haltern fragt, wann man den Bericht erwarten könne.

Herr Schröder sagt diesen zum 2. Quartal 2021 zu.

Herr Pluschke bittet darum, dass der Haushaltbegleitbeschluss zur nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung genommen werde, da er sich nicht erinnern könne, dass dieser behandelt worden sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Beschluss in der gemeinsamen Sitzung von Hauptausschuss und Bauausschuss am 09.09.2020 behandelt worden sei, man ihn aber zur nächsten Bauausschusssitzung am 02.11.2020 erneut auf die Tagesordnung nehmen könne.

**Nachträglich zur Niederschrift:** Eine erneute Aufnahme eines bereits behandelten und im Sitzungsprotokoll der betreffenden Sitzung dokumentierten Beschlusses ist nicht möglich, wenn dieser bereits abschließend behandelt wurde.

## **zu 5.2 Neue Anfragen**

### **zu 5.2.1 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Überschwemmungen auf den Straßen "Am Torfgraben" und "Bartelsholz" Vorlage: VO/2020/09367**

#### **Anfrage:**

Auf den Straßen „Am Torfgraben“ und „Bartelsholz“ kommt es teilweise zu Überschwemmungen der Straßen.

- Welche Maßnahmen sind hier geplant?
- Wie oft werden die seitlichen Gräben gereinigt?

Bitte um schriftliche Beantwortung.

#### **Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.2 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Sanierung Straße Alte Mühle in Schlutup**  
**Vorlage: VO/2020/09368**

**Anfrage:**

Wann wird die Straße Alte Mühle in Schlutup saniert? Dort besteht keine Teerdecke. Nach Regengüssen steht das Wasser in den teilweise mehr als 20 cm tiefen Schlaglöchern, die von Anwohnern notdürftig selbst gefüllt werden müssen. Besteht hier bei Schäden ein Anspruch gegen die Stadt?

Bitte um schriftliche Beantwortung.

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.3 Anfrage AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Nachhaltigkeitskriterien bei Bauaufträgen**  
**Vorlage: VO/2020/09369**

**Anfrage:**

Welche Kriterien, Regelungen und Verfahren gibt es seitens des kommunalen Beschaffungsmanagements oder der Bauverwaltung, bei städtischen Bauaufträgen nachhaltige Materialien und Bauverfahren einzusetzen. Und wie wird sichergestellt, dass bei der Beauftragung externer Planer diese Regelungen ebenfalls angewendet werden, z. B. bei der Ausschreibung der Leistungen und dem Abschluss von Leistungsverträgen?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.4 Anfrage AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2018/05839 Parkraumbewirtschaftung (Anwohnerparkrecht) in den Wohngebieten um UKSH/Uni/FH und um den Hauptbahnhof  
Vorlage: VO/2020/09376**

**Anfrage:**

Am 30.08.2018 wurde der Bürgermeister beauftragt, darüber zu berichten, wie in den Wohnstraßen im Umfeld von UKSH, Universität und Fachhochschule (in den Wohngebieten um die Ratzeburger Allee, dem Mönkhofer Weg, in Richtung Hochschulstadtteil und im Hochschulstadtteil) sowie im Umfeld des Hauptbahnhofs ein Anwohner\*innenparkrecht oder eine anwohnerfreundliche Parkraumbewirtschaftung eingerichtet und die Einhaltung konsequent überwacht werden kann.

Hierzu folgende Anfragen:

1. Wann ist mit dem Bericht zu rechnen?

Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, damit man in den zum Hbf angrenzenden Wohngebieten Anwohnerparken einrichten könnte?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.5 Anfrage von AM Christopher Lötsch (CDU): Beschilderung JVA Lübeck  
Vorlage: VO/2020/09398**

**Anfrage:**

Mit welcher Begründung wurde der Bürgerschaftsbeschluss VO/2019/07016 Beschilderung JVA Lübeck vom 23.05.2019 nicht umgesetzt?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.6 Anfrage AM Sascha Luetkens (DIE LINKE): Sachstand Sanierung Bugenhagen-Schule  
Vorlage: VO/2020/09411**

**Anfrage:**

Wie ist der aktuelle Sachstand bzw. Zwischenstand der Sanierung der Bugenhagen-Schule?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.7 Anfrage AM Sascha Luetkens (DIE LINKE): ehemaliges Hotel "Seestern"  
Vorlage: VO/2020/09412**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfrage im nichtöffentlichen Teil beantwortet wird.

**Anfrage:**

Das ehemalige Hotel „Seestern“ in Travemünde soll abgerissen werden. Teile vom Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Warum wird dieser Umstand außer Acht gelassen?

Hier steht der Verdacht das Baukosten eingespart werden sollen um/oder größeren Profit auf Kosten des Denkmalschutzes angestrebt wird (Stichwort: Spekulationsgewinne).

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.8 Anfrage des AM Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Freiflächenkonzept und Kiesvorgärten  
Vorlage: VO/2020/09418**

**Anfrage:**

1. Wie ist der aktuelle Stand bei der Erstellung des Freiflächenkonzepts/Freiraumprogramms gemäß VO/2019/07070?
2. Welche Möglichkeiten bzw. Angebote bestehen von Seiten der Verwaltung, die darauf abzielen, dem Anlegen von Kiesvorgärten entgegenzuwirken bzw. diese in bepflanzte Vorgärten umzuwandeln?

Wie schätzt die Verwaltung ein Verbot von Kiesvorgärten ein (wie es jüngst in Baden-Württemberg beschlossen worden ist), insb. im Vergleich zu den derzeit bestehenden Vorschriften in Lübeck zu versiegelten Flächen auf Privatgrund und der Durchsetzung der Vorschriften?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.9 Anfrage des AM Thomas-Markus Leber (FDP) zur erhöhten Rutschgefahr von eingefärbten Verkehrsflächen, insbesondere von Verkehrsflächen der Kreisverkehre  
Vorlage: VO/2020/09431**

**Anfrage:**

Immer wieder gibt es Meldungen, dass eingefärbte Verkehrsflächen bei einsetzendem Regen und bei Nässe schmierseifenähnlich rutschig werden. Dies stellt für Radfahrer und Fußgänger

eine nicht unerhebliche Gefahr dar. Stürze und Verletzungen können die Folge sein. Häufig genannt werden in diesem Zusammenhang die rot eingefärbten Flächen der Kreisverkehre, und hier insbesondere die des Mühlentortellers. Das Phänomen tritt ganzjährig auf, nicht nur in der kalten Jahreszeit mit feuchtem Laub und überfrierender Nässe. Vor dem Hintergrund der der Stadt obliegenden Verkehrswegsicherungspflicht auf Radwegen stellt sich die Frage, ob die Unfälle, die am Mühlentorteller bei Nässe gehäuft auftreten, mit der Beschaffenheit der Fahrbahnoberflächen im Zusammenhang stehen.

1. Für die Einfärbung zur Kennzeichnung von Verkehrsflächen und zur Entschärfung besonderer Gefahrenstellen stehen theoretisch mehrere Varianten zur Auswahl, z.B.:
  - a) der Einbau durchgefärbten Asphaltmischguts (Zusatz von Farbpigmenten),
  - b) eine auf die Oberfläche aufgetragene Farbbeschichtung auf Kunstharzbasis,
  - c) ein einfacher Farbanstrich
  - d) sowie farbige Schlämme

Welche Erfahrungen konnten bislang im Hinblick auf Haltbarkeit, Farbtintensität, Unterhaltungsaufwand und Griffigkeit gesammelt werden? Wie fällt der Wirtschaftlichkeitsvergleich der Einfärbungsmöglichkeiten aus?

2. Kann die Griffigkeit der Varianten „Farbbeschichtung auf Kunstharzbasis“ und „Farbanstrich“ durch Granulat verbessert werden, wenn dieses im Arbeitsschritt des Aufbringens „naß in naß“ aufgestreut wird?
3. Gibt es eine Möglichkeit die Griffigkeit bei bestehenden Verkehrsflächen nachträglich zu verbessern?
4. Wenn nein, können zumindest Zusatzschilder („Achtung bei Nässe“) an besonderen Gefahrenpunkten wie dem Mühlentorteller angebracht werden?

Um eine schriftliche Beantwortung der Fragen wird gebeten.

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.10 Anfrage AM Thomas-Markus Leber (FDP) zum Rückschnitt wild wachsender Triebe bei Alleebäumen (Linden) zur Verkehrssicherung von Geh- und Radwegen sowie sonstiger Verkehrsflächen  
Vorlage: VO/2020/09432**

**Anfrage:**

Alleebäume, solitäre Straßenbäume und weiteres Straßenbegleitgrün sind ein tolle Sache. Wenn Zweige von Bäumen, aber auch von Sträuchern oder Hecken in den Verkehrsraum hineinwachsen, müssen diese von den jeweiligen Grundstückseigentümern (Privatpersonen, Gewerbetreibende oder der Kommune) zurückgeschnitten werden. Dies ist notwendig damit Gehwege und Fahrbahnen in ihrer gesamten Breite für den Fußgänger-, Radfahr- bzw. Fahrzeugverkehr nutzbar sind. In der Hansestadt werden entsprechende Form- und Pflegeschnitte zur Verkehrssicherung regelmäßig durchgeführt.

In diesem Zusammenhang zeigt sich bei Linden, die als Alleebäume angepflanzt wurden, ein Phänomen: Von der Stammbasis erwachsener Bäume treiben während der gesamten Wachstumsphase unzählige Triebe, die den Stamm jeweils bis zu ca.1 Meter Höhe umfassen. Auf engen Geh- und Fahrbahnen kann dies insbesondere für Radfahrer zu einem Problem werden, wie auch in diesem Sommer beispielsweise in der Schwartauer Allee oder der Kronsfordter Allee zu beobachten war. Über einen längeren Zeitraum entstehen zudem an der Stammbasis regelmäßige, hügel- bzw. kegelförmige Aufschüttungen.

1. Wie häufig werden in der Hansestadt entsprechende Form- und Pflegeschnitte an Linden in Alleen vorgenommen? Wann ist der günstigste Zeitpunkt?
2. Besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen einem wurzelnahen Schnitt mit der Motorsense / dem Fadenmäher und den wild wachsenden Austrieben aus den Wurzeln der Linden?
3. Sind Wurzelverletzungen oder nachträgliche Terrinaufschüttungen ursächlich?
4. Wie erklärt sich das Phänomen botanisch?
5. Wodurch entstehen die Kegel?
6. Gibt es alternative Methoden zur Entfernung der Triebe, die zu einer weniger intensive Neuausbildung wild wachsender Triebe führen? Ziel sollte es sein sowohl die Verkehrswegsicherung als auch den Erhalt der Bäume sicher zu stellen.

Um eine schriftliche Beantwortung der Fragen wird gebeten!

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.11 Anfrage des AM Thomas Markus Leber (FDP) zum Einsatz von CO2-Messgeräten / CO2-Ampeln im Rahmen der Corona-Prävention in öffentlichen Räumen  
Vorlage: VO/2020/09433**

**Anfrage:**

Unterricht in Zeiten der Corona-Pandemie: Schülerinnen und Schüler in einem Klassenraum über Stunden - das bereitet Sorgen hinsichtlich der Aerosole und der Ansteckungsgefahr. Eine konkrete Lüftungsanweisung der Landesregierung sieht für Schulen regelmäßige Lüftungsintervalle vor: Auf ein 20 minütiges Unterrichtsintervall folgt ein 5 minütiges Lüftungsintervall! Eine allgemeine Lüftungsempfehlung gibt es auch für andere öffentliche Räume.

Doch wann ist es unter Berücksichtigung der konkreten Raumumstände Zeit zum Lüften? Viele Faktoren spielen eine Rolle. So z.B. die Raumgröße, die Personenanzahl, die Frage ob die Menschen im Raum Mund-Nasenschutz tragen und ob alle sprechen oder nur wenige.

CO2 Messegeräte / CO2-Ampeln ermitteln die individuelle CO2-Konzentration im Raum, geben Aufschluss über die Luftqualität, erinnern ans Lüften und tragen so dazu bei die Corona-Ansteckungsgefahr zu mindern. Seit Dezember 2019 sind spezielle Messgeräte in Lübeck im Einsatz, die die CO2-Konzentration, sowie weitere Parameter wie die Luftfeuchtigkeit in der Raumluft in 3 Lübecker Kitas im Rahmen des Pilotprojektes „Smart Kita“ messen. Das Projekt ist Teil des Netzwerkes EnergieCluster Digitales Lübeck. Das Messspektrum geht weit über jenes von CO2-Ampeln hinaus.

1. Welche Projekterfahrungen konnten bislang gesammelt werden?
2. Welche Bedeutung könnte das Projekt im Hinblick auf die Corona-Prävention haben?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Kosten-Nutzen-Relation?
4. Wäre es möglich eine größere Anzahl von Geräten kurzfristig auch in weiteren öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Ämtern zu installieren?
5. Am 16.10.2020 informierte die Kultusministerin darüber, dass die Landesregierung zur Unterstützung der Schulträger bei notwendigen Investitionen ein 15 Millionen-Euro-Programm aufgelegt hat. Förderfähig sind sowohl Aufwendungen für den Erwerb von Sachmitteln, die zur Wiederaufnahme des Schulbetriebes und zur Einhaltung infektionsschutzrechtlicher Maßgaben erforderlich sind (hierzu zählen auch CO2-Belüftungsampeln) als auch Umbaumaßnahmen zur Verbesserung des Infektionsschutzes in Schultoiletten, zur Sanierung oder Austausch von Fenstern sowie zum Einbau von Belüftungsanlagen. Welche konkreten Anträge wurden in Lübeck gestellt?

**Zwischenantwort:**

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

## zu 5.2.12 Weitere Anfragen während der Sitzung

### **5.2.12 Verkehrsführung in Travemünde (Herr Mauritz)**

Herr Mauritz stellt die Frage, was im Zuge der neuen Verkehrsführung Travemünde mit den Straßen Kurgartenstraße, Vorderreihe und Rose passiere und ob die Travepromenade jetzt für den Busverkehr genutzt werden solle. Weiterhin will er wissen, ob die Maßnahme befristet sei und was die Maßnahme kostet.

**Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

### **5.2.13 Schulfenster (Frau Hildebrand)**

Frau Hildebrand sagt, dass sie gehört habe, dass einige Lübecker Schulen im Schulbetrieb Frischluftprobleme hätten, da sich die Fenster nicht öffnen lassen würden, ließe sich da Abhilfe schaffen?

**Abschließende Antwort:**

Herr Bunk sagt, dass in den Herbstferien eine Bestandsaufnahme aller Lübecker Schulen gemacht worden sei, die nun abgeschlossen sei. Man habe festgestellt, dass der Zustand in einigen Fällen nicht optimal sei, werde dort aber Abhilfe schaffen. Herr Bunk bittet, dass die Anfrage unter Benennung der Schulen konkretisiert werden

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

### **5.2.14 Baustelle Schlutup Heimathafen (Frau Mählenhoff)**

Frau Mählenhoff bittet um einen Sachstand zur Baustelle Schlutup Heimathafen, da diese Baustelle sehr lange dort stehen würde und der Betreiber scheinbar eingestellt sei.

**Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

### **5.2.15 B-Pläne nach Alter (Frau Mählenhoff)**

Frau Mählenhoff bittet um eine Auflistung von B-Plänen, sortiert nach dem Alter des jeweiligen Satzungsbeschlusses.

**Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.2.16 Fußgängerübergang Hubbrücke (Herr Dr. Lengen)**

Wie gut ist jetzt der Fußgängerüberweg über die Hubbrücke für Fußgänger mit Mobilitätseinschränkungen? Kann und wird der nicht mehr für die Bahn benutzte Teil der Hubbrücke für Fußgänger mit Mobilitätseinschränkungen genutzt werden?

##### **Abschließende Antwort:**

Frau Hagen kündigt zur nächsten Bauausschusssitzung eine Vorlage zu den Hubbrücken an, in der diese Anfrage beantwortet werde.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.2.17 Baumpflanzungen Heiligen-Geist-Hospital (Herr Maertens)**

Herr Maertens fragt nach dem Sachstand der Baumpflanzungen vor dem Heiligen-Geist-Hospital.

##### **Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.2.18 Baumfällung Wallstraße (Herr Müller-Horn)**

Herr Müller-Horn fragt, ob es zu einer Baumfällung eines großen Baumes in der Wallstraße beim Minigolfplatz bei der Stadt eine Fällgenehmigung gegeben habe.

##### **Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

#### **5.2.19 Baumfällung einer Linde (Frau Mählenhoff)**

Frau Mählenhoff fragt, warum einige große Linden an der Ecke Am Moislinger Baum / Hamburger Straße gefällt worden seien und ob sich diese Bäume in öffentlichen oder privaten Besitz befunden hätten.

##### **Zwischenantwort:**

Es wird zugesagt, diese Anfrage innerhalb der nächsten Sitzungen zu beantworten.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

<b>zu 5.3      Mitteilungen des Vorsitzenden</b>
--

<b>zu 5.4      Sonstige Mitteilungen</b>
--

<b>zu 5.4.1    Die Unabhängigen: Wahl in den Bauausschuss Vorlage: VO/2020/09279-01</b>
---

Herr Stefan Höfel wurde von der Bürgerschaft am 24.09.2020 als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss gewählt

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

**zu 5.4.2 Mündliche Mitteilung (5.610):  
Geniner Ufer - Sachstand Projekt / Bebauungsplanverfahren**

Frau Belchhaus stellt den aktuellen Planungsstand des Vorhabens vor und beantwortet Fragen aus der Politik.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

**zu 5.4.3 Mündliche Mitteilung (5.651):  
Neubau Sporthalle Albert-Schweitzer-Schule**

Herr Babendererde und Herr Wagner stellen die aktuelle Planung vor und beantworten Fragen aus der Politik.

*Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.*

**zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**zu 6.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Reduzierung der Lichtverschmutzung in Lübeck  
Vorlage: VO/2020/09285**

Herr Löttsch fragt, ob es sich bei dem Antrag nicht um normales Verwaltungshandeln handeln würde.

Frau Hagen antwortet, dass es darauf ankomme, wie weit man das Thema fasse, und ob das derzeitige Vorgehen für den Antragsteller ausreichend sei. Sie schlägt vor, dem Bauausschuss einen Bericht zu dem Thema vorzulegen, wie mit der Beleuchtung umgegangen werde, damit es eine Grundlage gebe, um zu diskutieren, ob ein weitergehendes Konzept gebraucht werde. Weitergehende Maßnahmen würden freiwillige Aufgaben oberhalb der wirtschaftlichen und gesetzlichen Maße darstellen.

Herr Löttsch fragt, ob er den Bericht zur nächsten Sitzung erwarten könne.

Frau Hagen antwortet, dass die Verwaltung sich bemühe dies möglich zu machen, aber der Bericht eher zur übernächsten Sitzung erwartet werden solle.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den TOP 6.1 zu vertagen, bis der Bericht zu dem Thema vorliegt.

*Der Bauausschuss beschließt den Antrag zur Tagesordnung einstimmig..*

Frau Mählenhoff bittet darum, dass in dem Bericht explizit auf die vier Kriterien im Antrag eingegangen werde. Sie fügt hinzu, dass in dem Bericht auch auf das Thema Angsträume eingegangen werden könne.

Herr Löttsch bemerkt, dass es zu dem Thema Angsträume ohnehin bereits einen Auftrag gebe.

Frau Hagen sagt zu, dass sich der Bericht auch auf den Antrag beziehen werde.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Reduktion der Lichtverschmutzung in Lübeck zu entwickeln. Dabei möchte sie berücksichtigen, dass bei allen Beleuchtungsangelegenheiten der Stadt ab sofort folgende Kriterien in die Planungen einfließen:

- Keine Lichtemission nach oben über die Horizontale hinaus
- Strahlung der Hauptemission in einem Lichtkegel von max. 75° nach unten. Dadurch ergeben sich eine hellere Bodenbeleuchtung, ein besserer Blendschutz, mehr Sicherheit sowie eine höhere Energieersparnis
- Verwendung von warmem Licht und Vermeidung von Blauanteilen. Dadurch ergibt sich eine geringere Lichtstreuung nach oben und erheblich weniger verendete Insekten
- Insektenfreundliche Lampen mit geeigneten, besonders effizienten Leuchtmitteln.

Wir bitten die Verwaltung außerdem zu prüfen, ob die Dauer der Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden im Stadtgebiet nachts auf ein vertretbares Minimum reduziert werden kann. Darüber hinaus möchte sie mit Firmen, Institutionen und Eigentümern von nachts beleuchteten Gebäuden und Flächen Gespräche führen, ob sie sich dieser Reduktion anschließen können.

Lichtquellen, die der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses der Vermeidung von sog. "Angsträumen" dienen, sollen durch das Konzept nicht in Frage gestellt werden. Von mehreren Maßnahmen, die zur Beleuchtung von "Angsträumen" gut geeignet sind, ist diejenige zu wählen, die weniger Lichtverschmutzung verursacht.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 6.2 FDP: Antrag zur Durchführung einer Online-Umfrage mit dem Ziel etwaige Angsträume in der Stadt identifizieren und verbessern zu können  
Vorlage: VO/2020/09293**

Herr Leber erläutert seinen Antrag. Dieser würde darauf abzielen, das subjektive Empfinden der Bürger zu erfassen um dadurch die Verwaltung in die Lage zu versetzen geeignete Maßnahmen zu treffen. Um die Kosten gering zu halten könne die Umfrage im Rahmen von Lübeck:übermorgen durchgeführt werden.

Herr Zander sagt, dass diese Fragestellung aus seiner Sicht nicht in den Bauausschuss gehöre. Man solle den Antrag in den kriminalpräventiven Rat geben, über diesen könnten ebenfalls Fördergelder aus landesweiten Aktionen für eine solche Umfrage genutzt werden. Der Bauausschuss sei seiner Ansicht nach erst dann zuständig, wenn es um konkrete bauliche Maßnahmen gehe.

Herr Leber antwortet, dass diese Gremien nur selten tagen würden und man durch Corona einen großen Umsetzungsdruck in der Thematik habe.

Herr Löttsch weist darauf hin, dass die Verwaltung seit 2018 den Auftrag habe, die Angsträume aus der Sicht der Stadt zu benennen.

Frau Hagen antwortet, dass sich die Bearbeitung des Auftrages schwierig gestaltet habe, aber nun auch das Frauenbüro und die Polizei eingeschaltet seien, um ein bestmögliches Bild von der Situation zu bekommen. Bei der Identifizierung von Angsträumen würde es sich um ein sehr vielschichtiges Thema handeln, bei dem eine Umfrage helfen könne, den Bedarf zu identifizieren. Daher würde sie es auch für sinnvoll halten, den Auftrag an den kriminalpräventiven Rat zu geben, um Fördermittel, beispielsweise für eine Umfrage, zu erhalten.

Herr Müller-Horn sagt, dass es bei der Entwicklung des Rahmenplans Innenstadt und den zugehörigen Bürgerbeteiligungen mehrere Hinweise auf das Thema Angsträume gegeben habe, und dies aus seiner Sicht zu dem Thema Attraktivitätssteigerung miteinbezogen werden solle, aber nur mit Bezug auf die Innenstadt.

Herr Löttsch weist darauf hin, dass es einen Bürgerschaftsauftrag zur Benennung von Angsträumen gibt und dieser stadtwweit gültig sei. Er schlägt vor, dass, wenn die Bearbeitung des Auftrages noch andauere, die Verwaltung einen Zwischenbericht erstellen solle, indem die Verwaltung angibt, was die Angsträume aus der Sicht der Verwaltung seien, und auch prüft, ob das Thema in den kriminalpräventiven Rat übergehen soll.

Herr Müller-Horn erwidert, dass in dem Antrag die Innenstadt herausgehoben sei.  
Herr Löttsch antwortet, dass der Bürgerschaftsauftrag dennoch gesamtstädtisch sei.  
Herr Leber antwortet, dass auch dieser Antrag gesamtstädtisch zu verstehen sei.

Herr Pluschkell stellt folgenden **Änderungsantrag**:  
**Der Bauausschuss gibt den Antrag zurück an die Bürgerschaft mit der Empfehlung, das Verfahren über den kriminalpräventiven Rat laufen zu lassen.**

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag von Herrn Pluschkell abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag: 15 Stimmen

*Der Bauausschuss nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.*

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Online-Befragung im Rahmen von „Lübeck:über-Morgen“ durchzuführen, in der die Bürger ihre persönlichen Wahrnehmungen zu möglicherweise vorhandenen Angsträumen benennen und beschreiben. Die gewonnen Erkenntnisse dienen als Grundlage für Projekte zur Verbesserung der Attraktivität von Straßen und Plätzen. Aufgerufen zur Teilnahme sind Bürger, Pendler sowie Gäste der Stadt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 7.1 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): 4. RNVP - Statusbericht der Maßnahmen**  
**Vorlage: VO/2020/09315**

**Antrag:**

Die Bauverwaltung stellt dem Bauausschuss jährlich zur 1. Sitzung im Mai den aktuellen Stand der Maßnahmen des 4. RNVPs vor. Der Fortschritt der Maßnahmen soll dabei auch grafisch oder prozentual dargestellt und soweit vorhanden auch mit Kosten versehen werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

*Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.*

**zu 7.2 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Lieferverkehrskonzept entwickeln**  
**Vorlage: VO/2020/09316**

Herr Vorkamp bittet um Vertagung des Antrages, bis der Antragssteller in einer Bauausschusssitzung anwesend ist.

**Antrag:**

Im Zuge der langfristigen Verkehrsentwicklung in Lübeck ist ein Verkehrskonzept für Lieferverkehre zu entwickeln, mit dem Ziel die Schwerlastverkehre an der Stadtgrenze über Verteilungszentren in kleinere emissionsarme Fahrzeuge umzuverteilen und auszuliefern. Dieses Konzept soll insbesondere die für dieses Ziel notwendigen Voraussetzungen prüfen und Lösungsansätze entwickeln.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.3 Dringlichkeitsantrag des Ausschussmitglieds Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Grünfläche in St. Lorenz erhalten**  
**Vorlage: VO/2020/09295**

**Dieser TOP wird zusammen mit TOP 7.8 diskutiert. Die Diskussion ist unter TOP 7.3 wiedergegeben, die Abstimmungsergebnisse unter dem jeweiligen TOP.**

Herr Lötsch beantragt vor Aufrufung des TOP 7.1 die Vorziehung der TOP 7.3 und TOP 7.8 vor TOP 7.1, da eine Mitarbeiterin der Verwaltung extra für diesen TOP anwesend ist. Der Bauausschuss stimmt dem zu.

Herr Lötsch fragt, wie nun mit der Fläche umgegangen werde.

Frau Csösz sagt, dass die Verwaltung 180.000,00 EUR zur Beräumung des Grundstücks bekommen habe. Derzeit werde noch die Ausschreibung der Leistung erstellt und anschließend die Beräumung noch dieses Jahr durchgeführt.

Herr Lötsch fragt, was konkret ausgeschrieben werde.

Frau Csösz antwortet, dass es sich hauptsächlich um die Beräumung der elf Laubenreste handeln würde, da diese so festgewachsen seien, dass es notwendig sei, dazu auch Teile der Vegetation zu entfernen. Sie stellt klar, dass in der Beräumung explizit keine großen Bäume gefällt werden sollen.

Frau Mählenhoff sagt, dass sie gehört habe, dass bereits ein Vertrag mit der Initiative Bro-lingplatz bestehe, und die Beräumung der Wege um das Grundstück durch die BI erfolgen solle.

Frau Csösz antwortet, dass dies nicht der Fall sei. Man habe der Initiative angeboten, das Grundstück für einen symbolischen Euro zu mieten, wenn die Initiative die Pflege für das Grundstück übernimmt. Am 29.09.2020 gab es das letzte Treffen mit der Initiative.

Frau Mählenhoff sagt, dass ihr berichtet worden sei, dass die Schneeräumung der angrenzenden Wege auch durch die Initiative zu leisten sei. Weiterhin will sie wissen, ob im Zuge der Beräumung eine neue Umzäunung für das Gebiet errichtet werden soll.

Frau Csösz antwortet, dass die Schneeräumung ein Teil der Nebenkosten sei, die weiterhin durch die Hansestadt Lübeck getragen werden. Herr Schindler habe angeboten die Verkehrssicherheit herzurichten, indem einen neuer Zaun gebaut werde.

Herr Lötsch fragt noch einmal nach, ob er das richtig verstanden habe, dass die Initiative, wenn sie unterschreibt, keine Nebenkosten tragen müsse.

Frau Csösz bejaht dies. Man brauche zudem den Vertrag, um die Ansprechpartner und die Verantwortlichkeiten klar festzulegen.

Herr Lötsch fragt, ob die Anträge zurückgezogen werden, da die Initiative in den Anträgen nicht erwähnt werde und die Beräumung ohnehin durchgeführt werde.

Frau Mählenhoff zieht den Antrag unter TOP 7.3 zurück

Herr Howe zieht den Antrag unter TOP 7.8 zurück.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum	X	

**zu 7.4 Antrag des AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Meldeplattform Radverkehr - Internetportal zur Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden zum Radverkehr  
Vorlage: VO/2020/09286**

Frau Mählenhoff, die den Antrag von Herrn Ramcke übernimmt, sagt, dass die im Antrag beschriebene Plattform deutlich weitergehend sei als eine Beschwerdeplattform. Man wolle eine Plattform, durch die man im Internet direkt seine Wege planen könne, speziell auf Lübeck bezogen und damit immer auf dem neuesten Stand sei.

Frau Hagen weist darauf hin, dass es für Beschwerden bereits diverse verschiedene Internetadressen gebe und es wichtig sei, dass hinter diesen Adressen auch immer eine Person stehe, die die Erledigung der Beschwerden verfolgt. Wenn die flächendeckende Softwaremigration der Verwaltung abgeschlossen sei, soll es dazu noch eventuell ein Update geben. Die im Antrag beschriebene Plattform wäre eine zusätzliche freiwillige Leistung der Gemeinde, die auch für die Verwaltungsarbeit nützlich sein könne. Seit Anfang Oktober gebe es auch die Leitstelle Verkehrsflussmanagement, die zukünftig ebenfalls zu einer besseren Öffentlichkeitsarbeit beitragen solle.

**Antrag:**

Der Bauausschuss möge die Umsetzung einer kartenbasierten Meldeplattform für ein professionelles Verfahren zum Umgang mit Anregungen und Beschwerden der Bürger\*innen und Besucher\*innen zum Radverkehr in der Hansestadt Lübeck prüfen. Diese Plattform kann in eine der bestehenden Strukturen integriert werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	8
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.*

**zu 7.5 Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP: Lichtkunst im Objekt / Architektonisches Lichtdesign zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich des Drehbrückenplatzes  
Vorlage: VO/2020/09291**

Herr Leber erläutert seinen Antrag.

Herr Lötsch fragt, ob es aus Sicht der Verwaltung an der Stelle eine Unfallgefahr gebe. Frau Wulke-Eichenberg verneint dies, es gebe keine Probleme bei ordnungsgemäßigem Gebrauch.

**Antrag:**

Am 12.08.2020 kam es im Bereich des Drehbrückenplatzes zu einem ungewöhnlichen Unfall: Nach dem Polizeibericht übersah ein 25-jähriger Lübecker dort während der Fahrt mit dem Leih-E-Scooter offenbar eine Treppenstufe. Der junge Mann stürzte, verletzte sich am Kopf und musste stationär in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Ungeachtet dessen, dass E-Scooter auf dem Drehbrückenplatz nicht erlaubt sind, stellt sich die Frage, wie sich ähnlich gelagerte Unfälle vermeiden lassen. Das Geländeprofil im Bereich

des Drehbrückenplatzes weist unterschiedliche Höhen auf. Durch mehrere Schlepptufen konnte der Höhenunterschied ausgeglichen werden. Der Betrachter nimmt eine unregelmäßige und ungleichförmige zur Drehbrücke ansteigende Struktur wahr. Was gestalterisch überzeugend gelöst wurde, kann im Falle von Unachtsamkeit zur Stolperfalle werden. Dies gerade in den Abendstunden. Abhilfe könnte eine dezente Stufenbeleuchtung schaffen.

**Der Prüfauftrag:**

1. Zur Vermeidung derartiger Stolperereignisse und zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit wird der Bürgermeister gebeten zu prüfen und bis zur Novembersitzung dann auch zu berichten, welche Maßnahmen wirkungsvoll zur Risikominimierung in der Treppenanlage umgesetzt werden können.
  
2. Ein besonderes Augenmerk ist bei der Prüfung auf Lichtkonzeptionen zu legen. Dezent beleuchtete Treppenstufen können nicht nur zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen, sondern als „Lichtkunst im Objekt“ auch gestalterische Akzente setzen. Architektonisches Lichtdesign zur Verbesserung der Verkehrssicherheit!
  - a) Denkbar wäre es trittfeste Lichtelemente in die jeweils oberste Treppenstufe einzupassen. Diese Elemente können den Gefahrenbereich farblich (zum Beispiel in einem beruhigenden Blau) hervorheben.

Denkbar wäre es aber auch flache wasser- und witterungsbeständige Lichtelemente in die bereits zur Oberflächenentwässerung vorgesehenen und vorhandenen Kastenrinnen mit gusseisernen Abdeckrosten einzupassen. Auch hier ließe sich der Gefahrenbereich in den Abendstunden farblich hervorheben.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	12
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

*Der Bauausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.*

**zu 7.6 Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP: Erprobung von Abbiegespiegeln an Ampeln zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern im Bereich gefährlicher Kreuzungen.  
Vorlage: VO/2020/09292**

Herr Leber erläutert seinen Antrag.

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird gebeten zu prüfen, in wieweit das zusätzliche Anbringen von sog. Abbiegespiegeln an Ampeln im Bereich von gefährlichen Kreuzungen dazu beitragen kann die Verkehrssicherheit von Radfahrern und Fußgängern zu verbessern.

Ziel der Maßnahme ist es die hohe Zahl von Abbiegeunfällen und die hohe Zahl von tödlichen Unfällen in der Hansestadt spürbar zu reduzieren, idealerweise ganz zu vermeiden.

Innerhalb einer einjährigen Pilotphase sollen Funktion, Kosten, Nutzen und Instandhaltungsaufwand an einigen besonderen Umfallschwerpunkten analysiert, bewertet und abgewogen werden. Ein entsprechendes Untersuchungsdesign ist zu entwickeln, das Vorher-Nachher-Analysen möglich macht. So kann beurteilt werden, ob der Spiegel das Verhalten der Verkehrsteilnehmer verändert.

Im Falle eines positiven Testverlaufes sind weitere Ampeln mit Zusatzspiegeln auszustatten. Erste Standorte könnten die Unfallhäufungsstellen rund um den Gustav-Radbruch-Platz sowie an der Kreuzung Lohmühle / Schwartauer Allee sein.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

*Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.*

**zu 7.7 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Grünfläche in St. Lorenz erhalten  
Vorlage: VO/2018/05914**

**Frau Mählenhoff hat diesen TOP unter TOP 1 zurückgezogen.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 7.8 Antrag des AM Antje Jansen (GAL) zu VO/2019/06951 Sachstandsbericht i.S. ehemaliger KGV Am Spargelhof. Konkurrierendes Nutzungsinteresse durch Hugo Pfohe GmbH / Initiative Broilingplatz; auch: Beantwortung Anfrage Antje Jansen vom 27.09.2018, VO/2018/06449**

**Grünfläche "Am Spargelhof" vollständig erhalten und als öffentliche Grün-/Parkfläche herrichten**  
**Vorlage: VO/2019/07154**

Herr Howe hat diesen Antrag unter TOP 1 zurückgezogen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 7.9 AM Carl Howe (GAL): Einrichtung einer sogenannten "pop-up lane" (Fahrradspur) entlang der Ratzeburger Allee**  
**Vorlage: VO/2020/08872**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.10 AM Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche und weiterer alternativer Straßennutzungen**  
**Vorlage: VO/2020/09374**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.11 Antrag des AM Thomas-Markus Leber, FDP, zur Thematik Verkehrssimulation und Verkehrsmodellierung in der Verkehrs- und Stadtplanung  
Vorlage: VO/2020/09375**

Herr Lötsch fragt, ob es sich in der Verwaltung jemanden gebe, der sich mit der Thematik befasse.

Frau Hagen antwortet, dass es dafür mehrere Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung gebe, und das Thema im Hinblick auf den Verkehrsentwicklungsplan besonders aktuell sei.

**Beschluss:**

Simulationen werden in Lübeck in der Verkehrs- und Stadtplanung eher zurückhaltend eingesetzt. Dafür gibt es gute Gründe. Es gibt aber auch gute Gründe solche Planungstools verstärkt einzusetzen, um Planungsprozesse zu optimieren, Ressourcen besser zu nutzen, Kosten zu sparen und den Verkehr effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu machen. Verkehrsmodellierungen können dazu beitragen den Verkehrsfluss zu optimieren, Staus zu vermeiden, Rahmenbedingungen zu verbessern, die Sicherheit zu erhöhen und Entscheidungsträger bei der Gestaltung der Zukunft zu unterstützen. Dies alles ohne Glaskugel, aber auf der Basis von Big Data und künstlicher Intelligenz - ganz im Sinne der angestrebten Verkehrswende und im Sinne einer sauberen und lebenswerten Stadt.

**Antrag:**

Vor dem Hintergrund der anstehenden planerischen Herausforderungen wird die Verwaltung um einen Bericht zur Thematik Verkehrssimulation / Verkehrsmodellierung gebeten.

Der Bericht soll Aussagen zum Stand der Technik im Bereich der Verkehrssimulation in der Verkehrs- und Stadtplanung, aber auch zu den aktuell zur Verfügung stehenden Instrumenten enthalten. Relevante Problemstellungen sind zu identifizieren, das Beitragspotential von Verkehrssimulationen und Verkehrsmodellierungen sind zu beschreiben. Sinnvoll erscheint eine Typisierung und Strukturierung wichtiger Simulationsinstrumente unter Berücksichtigung von Anwendungsmöglichkeiten, -grenzen sowie Kosten und Nutzen. Auch ist der Anteil von simulationsgestützten Planungsprozessen an der Gesamtplanung darzustellen.

Der Bericht soll bis Anfang des II. Quartals 2021 vorliegen.

Sollte der Bericht im Wesentlichen zu positiven Aussagen kommen, sind zeitnahe entsprechende Mittel einzustellen und Voraussetzungen zu schaffen, die es erlauben, dass derartige Planungstools verstärkt in der Verkehrs- und Stadtplanung eingesetzt werden können.

Ziel ist es, die Planer in den Bereichen Stadtplanung und Verkehr bestmöglich aufzustellen und bestmöglich zu unterstützen. Die Akteure sollen für das Problemlösungspotential sowie die Anwendungsmöglichkeiten und- grenzen von Simulationen sensibilisiert werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.

**zu 7.12 AM Roland Vorkamp (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Radwegeverbindung Katharinenstrasse - St.-Lorenz-Brücke - Hauptbahnhof**  
**Vorlage: VO/2020/09382**

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung des TOP auf die nächste Sitzung.  
Herr Vorkamp stimmt der Vertagung zu.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.13 Antrag des AM Frank Müller-Horn (Die Unabhängigen): Verbesserung der 30-Zone in der Straße am Schellbruch durch zusätzliche Kenntlichmachung mit beidseitig an der Fahrbahn installierten Verkehrszeichen in beide Richtung sowie Erneuerung der Piktogramme**  
**Vorlage: VO/2020/09383**

**Antrag:**

*Die 30-Zone in der Straße am Schellbruch wird verbessert durch zusätzliche Kenntlichmachung mit beidseitig an der Fahrbahn installierten Verkehrszeichen in beide Richtung sowie Erneuerung der Piktogramme.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Bauausschuss beschließt den Antrag einstimmig.

**zu 8 Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 9      Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 18:58 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.  
Die Sitzung wird um 19:05 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Herr Stabe, Herr Pluschkell, Frau Rostkowski, Frau Mählenhoff und Frau Hildebrand sind nicht im Raum.

**zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse gefasst habe und beendet die Bauausschuss-sitzung um 19:58 Uhr.

Lübeck, den 26. November 2020

Christopher Lötsch  
Vorsitzende/r

Herr Wilk Wendorff  
Protokollführung